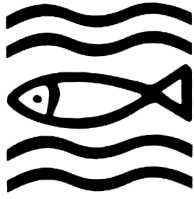


1001



**EVANGELISCHE
SCHULE
KÖPENICK**
Gymnasium

Brief an die Schulgemeinde Nr. 5 im Schuljahr 2023/24

Liebe Schulgemeinde,

mit Datum vom 30. Januar 2024 informiert die Senatsbildungsverwaltung darüber, dass aufgrund des angekündigten BVG-Streiks am Freitag, dem 02. Februar 2024, die Zeugnisse des ersten Schulhalbjahres bereits am Donnerstag, dem 01. Februar 2024, ausgegeben werden können.

Wir werden an unserer Schule von dieser Möglichkeit Gebrauch machen. Die Zeugnisausgabe erfolgt in den Jahrgangsstufen 5 bis 8 und 10 am Donnerstag in der 7. bzw. 8. Stunde. Die Ausgabe erfolgt entweder durch die Klassenlehrkräfte oder andere Fachlehrkräfte. Der Unterricht findet an diesem Tag trotz Zeugnisausgabe ansonsten regulär statt.

Der für Freitag geplante Halbjahresabschlussgottesdienst muss durch den BVG-Streik leider entfallen, ebenso wie der für diesen Tag vorgesehene Unterricht in der 12. Jahrgangsstufe. Die Informationsveranstaltung für die 11. Jahrgangsstufe zur Studien- und Berufswahl findet dagegen wie geplant in der Schule statt. Eine Teilnahme ist allerdings freiwillig, in Abhängigkeit von der Möglichkeit, zur Schule zu gelangen. Die Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe, die sich noch bis Donnerstag im Betriebspraktikum befinden, können sich ihre Zeugnisse am Freitag, dem 02. Februar, in der Schule in Raum 206 abholen, und zwar die 9 a um 9:45 Uhr, die 9 b um 10:00 Uhr und die 9 c um 10:15 Uhr. Wer zu dieser Zeit nicht in die Schule gelangen kann, erhält das Zeugnis am 12. Februar. Die Auswertung des Berufspraktikums der 9er erfolgt nach den Ferien.

Die Schule stellt für Kinder der Jahrgangsstufen 5 und 6 am Freitag, dem 02. Februar, von der ersten bis zur dritten Stunde eine Betreuung sicher, wenn dieser Wunsch bis Donnerstag um 15:00 Uhr dem Sekretariat durch die Eltern mitgeteilt wird.

Am 18. und 19. Januar haben die Lehrkräfte unserer Schule zwei pädagogische Tage durchgeführt. Es ging unter anderem um etwas, das wohl alle aus ihrer Schulzeit kennen: Man lernt, lernt, lernt, spuckt das Wissen dann in einer Klassenarbeit oder Klausur aus, bekommt ein Feedback in Form einer Note und eines Erwartungshorizonts, aber danach ist sofort wieder alles vergessen und aus den Fehlern wurde gar nichts gelernt. Bei Feed-forward geht es darum, dass man mehr beim Lernen begleitet wird und besser aus den Fehlern lernt – Fehler sind nämlich wichtig, wenn sie nicht bewertet werden, sondern man aus ihnen lernen kann. Darüber haben wir während unserer pädagogischen Tage im Kollegium gesprochen und auch darüber, wie uns und den Schüler*innen digitale Tools, wie z.B. der Einsatz von KI (Künstlicher Intelligenz), beim Lernen und Lehren helfen können. Empfangen wurden wir sehr freundlich in der Geschäftsstelle der Schulstiftung und begleitet durch den Referenten Björn Nölte, dem wir viele Inspirationen verdanken. In den nächsten Wochen sollen Formate einer zeitgemäßen Prüfungskultur und intensive Lernbegleitungen, wie z.B. das dialogische Lernen, bei uns an der Schule praktiziert werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an schwitters@ev-schule-koepenick.de – ganz im Sinne eines gemeinsamen Feed-forwards!

Das Thema der Sauberkeit in der Schule bewegt uns weiterhin. Wir haben mit der Einführung von Beauty-Diensten, die die Klassen wechselweise übernehmen, ein gutes System etabliert, durch das Schwachstellen in der Reinigung festgestellt und beseitigt werden können. Der Schulträger hat uns gegenüber signalisiert, dass er gemeinsam mit

der Schule daran arbeiten möchte, die Leistungen des beauftragten Reinigungsunternehmens zu verbessern. Hierzu ist eine regelmäßig und zuverlässig durchgeführte Reinigung durch eingeführte Kräfte des Dienstleisters aus Sicht der Schulleitung eine unabdingbare Voraussetzung. Der Träger hat weiterhin signalisiert, dass an einen Wechsel des Reinigungsdienstleisters nicht gedacht sei. Die tägliche Reinigungsleistung wurde zudem durch den Wegfall der seit der Coronazeit durchgeführten zusätzlichen Hygiene-Reinigung gekürzt. Erhalten bleibt die tägliche Unterhaltsreinigung. Einer durch die Elternvertretung ausgesprochenen Einladung gegenüber dem Schulträger zu einem Vor-Ort-Termin wurde bislang nicht nachgekommen. Bei einem Gespräch der Schulleitung mit dem Vorstandsvorsitzenden der Evangelischen Schulstiftung am 23. Januar in der Geschäftsstelle des Schulträgers konnten die Positionen u.a. zur Frage der Schulreinigung konstruktiv beleuchtet werden.

Der Unterricht nach den Ferien beginnt am 12. Februar. In der siebten Jahrgangsstufe ist pro Klassenraum ein Metallschrank an der Wand befestigt worden, in dem die Aufbewahrung der Mobiltelefone erfolgen kann. Wir wollen in einer Versuchsphase ausprobieren, ob durch diese Möglichkeit der Aufbewahrung die Störungen, die im Schulalltag infolge der nicht der Schulordnung entsprechenden Benutzung der Handys gelegentlich auftreten, minimiert werden können. Die Schulkonferenz wird sich am 12. Februar mit diesem Thema befassen. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse der Erprobungsphase.

Ich wünsche allen Mitgliedern der Schulgemeinde erholsame Ferien und einen guten Start in das zweite Schulhalbjahr.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Michael Tiedje
Schulleiter